

Entdecker im Grünen

An acht Terminen findet diesen Sommer die Rettiner Wiesensafari statt – Kinder und Erwachsene lernen die Tier- und Pflanzenwelt kennen.

Von Katrin Diederichs

Vorsichtig berührt Tristan mit der rechten Hand den Panzer der Weinbergschnecke. „Kalt“, sagt der Dreijährige dann und schaut dabei lächelnd auf das grau schimmernde Schneckenhaus. Dann dreht sich der Junge um und rennt den anderen Kindern auf der Wiese hinterher. Hier blüht Weißdorn, die violetten Blüten des Natternkopfs stehen neben den zartrosa Knospen des Hauhechels. Doch Tristan hat eine andere, besonders farbenfrohe Blume im Blick: Er hebt eine knallrote, gehäkelte Wollblüte vom Wegesrand auf. Dicht hinter ihm sucht Ida (8) das Gras ab. Sie hält bereits fünf der Kunstblumen in den Händen.

Rettiner Wiesensafari – so heißt die Natur-Erlebnisführung, die in diesem Sommer von der Tourismusagentur Lübecker Bucht in Kooperation mit dem Umwelthaus Neustädter Bucht angeboten wird. 90 Minuten dauert die Tour über die Wiesenlandschaft an der Strandpromenade zwischen Pelzerhaken und Rettin. Dabei erfahren Kinder und Erwachsene Wissenwertes über die heimische Pflanzenwelt. Mit Spielen wird Wissen über die Tierarten vermittelt, die dort, zwischen den langen Grashalmen und Büschen, zuhause sind.

Start ist am Kinderspielplatz, der am Parkplatz am Ende der Straße an der Pelzerwiese liegt. Geleitet wird der Ausflug von Manfred Matthies. Der 73-Jährige ist seit 2006 zertifizierter Natur- und Landschaftsführer für die Lübecker Bucht. Ihm liegt besonders der Erhalt der Wildbienen am Herzen: „Die Bienen gehören nach Kuh und Schwein in der Nahrungskette zu den dritt wichtigsten Lebewesen“, erklärt er seinen kleinen und großen Tour-Teilnehmern. „Sie bestäuben die Pflanzen und sorgen daher für ihren Erhalt.“

Katarina Gaspert hat gerade eine Hummel in einem Lupenglas gefangen. In dreifacher Vergröße-



Tristan (3), Ida (8) und Franka (12) zählen mit Katarina Gaspert die Häkelblumen, die sie auf den Wiesen eingesammelt haben. Die 20-Jährige ist über den Bundesfreiwilligendienst beim Umwelthaus Neustädter Bucht tätig und Assistentin des Safari-Guides. FOTOS: KAD



90 Minuten dauert die Safari, die über die Wiesen zwischen Pelzerhaken und Rettin führt.



Die Teilnehmer erkunden während der Führung die Flora der Region.



Leitet die Tour: Natur- und Landschaftsführer Manfred Matthies (73) mit Katarina Gaspert.

rung sind die Haare und Beine des Insekts deutlich sichtbar. „Seht ihr die Flügel?“, fragt die 20-Jährige, die über den Bundesfreiwilligendienst im Umwelthaus Neustädter Bucht tätig ist und die Tour heute als Assistentin begleitet. Zuvor hat die junge Frau an der Strecke die bunten Stoffblumen verteilt. „Die Kinder sollen bei der Suche selbst in die Rolle der Bienen schlüpfen“, erklärt Manfred Matthies. „Dabei lernen sie, wie schwierig es für die Tiere sein kann, an Nahrung zu kommen.“

Doch nicht nur Bienen, auch andere Themen der Region werden während des Spaziergangs aufgegriffen: Warum heißt Pelzerhaken eigentlich Pelzerhaken? Leben

„Wildbienen gehören zu den wichtigsten Lebewesen.“

Manfred Matthies (73), Naturführer

wirklich Fledermäuse und Turmfalke im ehemaligen Fernmeldeturm der Bundesmarine, der 83 Meter über die Wiesenlandschaft ragt? Und welche Tiere kann man sonst noch mithilfe von Fern- und Lupenglas beobachten?

Dabei werden nicht nur die kleinen, sondern auch die großen Wiesensafari-Teilnehmer gefordert: An einer Station ordnen sie bestimmte Blätterformen der jeweils zugehörigen Baumart zu. Später müssen Tiere derselben Gattung auf einem Arbeitsblatt miteinander verbunden werden. Am Ende der Tour hat Tristan trotzdem nur Augen für die knallrote Häkelblüte, die er immer noch in den Händen hält.

Die nächsten Termine

Die nächste Wiesensafari findet am kommenden Montag, 10. Juli, von 10 bis 11.30 Uhr statt.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen drei Euro, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Treffpunkt ist der Spielplatz am Parkplatz an der Straße Auf der Pelzerwiese, gleich bei „Surf und Sail“.

Weitere Termine sind an den Montagen, 17. Juli, 24. Juli, 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August und 28. August jeweils von 10 bis 11.30 Uhr.

